



Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz

Niederschrift über die 22. Sitzung des Ausschusses für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz am 23. Mai 2024

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:00 - 18:53 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Christian Griwahn

Ausschussmitglieder

Herr Ingolf Dinse

Herr Dirk Ewert

Frau Christiane Müller

Herr Dirk Niehaus

Herr Gerd Scharmberg

Herr Ingo Trusheim

Stellvertreter/-in

Herr Werner Willmes

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Wetenkamp

Von der Verwaltung

Herr Bastian Köhler

Protokollführung

Frau Kathrin Meyer

FBL 3

Herr Markus Zimmermann

FDL Ordnung

Gäste

Herr Polizeioberrat Arne Zarbock

Polizeiinspektion Stralsund

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Alexander Benkert

entschuldigt

Herr Stefan Giese

entschuldigt

Herr Dirk Leistner

entschuldigt

Herr Wolfgang Meyer

entschuldigt

Herr Kay Mittelbach

entschuldigt

Herr Dario Seifert

entschuldigt

Frau Gabriele Szelwis

entschuldigt

Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 18. April 2024
5. Bericht der PI Stralsund zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsstatistik 2023
6. Anfragen
7. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Griwahn eröffnet die 22. Sitzung des Ausschusses für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz mit 8 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zu der Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 18. April 2024

Anmerkungen zu der Niederschrift vom 18. April 2024 werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Prävention, Brand- und Katastrophenschutz stimmt der Niederschrift vom 18. April 2024 einstimmig mit einer Enthaltung zu.

5. Bericht der PI Stralsund zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätsstatistik 2023

Herr Griwahn begrüßt Herrn Polizeioberrat Arne Zarbock von der Polizeiinspektion Stralsund zur heutigen Ausschusssitzung.

Herr Zarbock stellt sich persönlich kurz vor und führt zur polizeilichen Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Stralsund anhand einer PowerPoint-Präsentation aus.

(siehe Anlage: PP_Polizeiliche Kriminalstatistik VR_PBKA)

Auf Nachfrage von Herrn Niehaus führt **Herr Zarbock** aus, dass es ein landesweites Personalentwicklungskonzept gebe und Ziel sei, die verfügbaren Personalstellen von circa 6.200 bis zum Jahr 2035 zu besetzen. Bisher seien 6.080 Stellen besetzt. Die Ausbildung der Beamten sei jedoch zeitintensiv. Dennoch sei er optimistisch, da sich u.a. die Landespolizei neu aufstellen werde und die Personalstrukturen definitiv angepasst werden.

Weiterhin sei die digitale Ausstattung der Beamten sehr gut. In den letzten Jahren seien viele Anschaffungen getätigt worden sowie die Entwicklung von mobilen Anwendungen vorangeschritten. Der Fokus liege u.a. in der mobilen Ausstattung der Streifenbeamten, die beispielsweise jetzt Fahndungen mobil abfragen könnten. Weiters Ziel sei die Einführung der mobilen Ordnungswidrigkeitsbearbeitung. Dennoch sei auch dieser Prozess langwierig und hänge zudem von Lizenzen und der Weiterentwicklungen der mobilen Anwendungen ab.

Herr Zarbock erläutert auf Nachfrage von Herr Willmes, dass die Polizeiinspektionen landesweit vergleichbar seien. Es gebe marginale Unterschiede im Landesvergleich.

Herr Griwahn erklärt, dass die Gemeinden auch Einfluss auf die Entwicklung der Delikte nehmen können. Beispielsweise sei in seiner Gemeinde Velgast in Benehmen mit der Gemeindevertretung die Dauer der Straßenbeleuchtung auf die ganze Nacht ausgeweitet worden. Die Gemeinde habe damit auf die Häufung von Delikten in Velgast reagiert.

Herr Niehaus führt aus, dass die häusliche Gewalt eine hohe Zahl aufweise. Gerade die Auslastungen der Frauenschutzhäuser im Landkreis Vorpommern-Rügen seien ein klares Signal für intensivere Präventionsmaßnahmen in diesem Bereich.

Herr Zarbock erklärt, dass der Fokus u.a. auch auf die Bekämpfung der häuslichen Gewalt liege, jedoch die Plätze in den Frauenschutzhäusern nicht ausreichend seien. Zudem sei jeder Vorfall individuell zu betrachten. In vielen Fällen wollen die Frauen keine Hilfe bzw. kehren nach Tagen in die Häuslichkeit zurück und bedauerlicherweise wiederhole sich der Vorfall in den meisten Fällen. Einen großen Spielraum würden die Beamten im Rahmen der Gesetze gegen den Täter/in nicht haben. Lediglich bis zu 14 Tagen Betretungsverbot könne die Polizei verhängen, welches detailliert zu begründen sei. Da sei die Rechtslage ganz eindeutig und die Gerichte dahingehend sehr akribisch. Dennoch werde die Thematik gerade durch die Interventionsstellen aufgearbeitet, die jedoch auch an ihre Kapazitätsgrenzen kommen.

Herr Zarbock stellt die Übersicht zur Verkehrssicherheitslage der Polizeiinspektion Stralsund anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

(siehe Anlage: PP_Verkehrssicherheitslage_PBKA)

Auf Nachfrage von Frau Müller führt **Herr Zarbock** aus, dass Leitplanken heutzutage die Motorradfahrer/innen bei einem Unfall vor größeren Verletzungen bzw. Schäden schützen würden. Die Leitplanken seien mit den Jahren u.a. für Kraftradfahrer/innen sicherer ausgebaut worden. Zusätzliche Streben oder Polsterungen bieten zusätzlichen Aufprallschutz. Leitplanken würden die Aufprallgeschwindigkeit reduzieren und die Verkehrsteilnehmer/innen vor schwerwiegenden Unfällen u.a. mit Bäumen schützen können. Weiterhin seien die Sicherheitsausrüstungen, beispielsweise Airbag-Jacken, für die Motorradfahrer/innen weiterentwickelt worden.

Herr Griwahn erläutert, dass die heutige Gesellschaft einen Wandel im Straßenverkehr vollzogen habe. Daher sei es wichtig, dass die Prävention im Straßenverkehr weiter gemeinschaftlich priorisiert werde. Es müsse dahingehend wieder eine Grundordnung in der Gesellschaft geschaffen werden, um allen

Verkehrsteilnehmern/innen eine Sicherheit zu geben.

Herr Zarbock stimmt Herrn Griwahn zu und erklärt, dass die Polizei in Zusammenarbeit u.a. mit der Verkehrswacht bereits im Grundschulalter mit der Präventionsarbeit beginne. Unter anderem sehe das Landeskonzept der Polizei vor, dass ab der 4. Klasse eine Radfahrausbildung in den Schulen angeboten werde, um das Verständnis der Kinder für den Straßenverkehr zu schulen. Diese Tätigkeit könne jedoch nicht ohne ehrenamtliche Unterstützung durchgeführt werden. Er sei froh, dass sich weiterhin viele Vereine diesen Themen widmen und die Polizei dahingehend unterstützen. Dennoch werde der Fokus in den Schulen nicht nur auf die Prävention im Straßenverkehr gelegt, sondern auch auf die zunehmende Gewalt an den Schulen.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

Herr Griwahn bedankt sich bei Herrn Zarbock für die Ausführungen und bittet im Namen des Ausschusses Herrn Zarbock gerne auch in den nächsten Jahren wieder zu berichten.

6. Anfragen

Auf Nachfrage von Herr Griwahn führt **Herr Köhler** aus, dass Frau Weise (Einwohnerin Landkreis Vorpommern-Rügen) ihr Antwortschreiben auf ihre Einwohneranfrage aus der letzten Ausschusssitzung bereits erhalten habe. Das Antwortschreiben sei zudem an alle Fraktionen übersandt worden.

Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen.

7. Mitteilungen

Frau Meyer teilt mit, dass eine Delegation der Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen in dieser Woche zu Besuch in Dänemark war. Dort habe man sich mit Verantwortlichen sowie dem dortigem Flüchtlingsrat über die Umsetzung der Asylpolitik in Dänemark ausgetauscht. Beispielsweise können Einbürgerungsverfahren sich erneut verlängern, wenn Geschwindigkeitsverstöße oder andere Ordnungswidrigkeiten vorliegen. Die Verwaltung habe einen sehr guten Einblick in die Asylpolitik bekommen.

Weiterhin bedankt sich **Frau Meyer** bei den Ausschussmitgliedern für die sehr gute konstruktive und stets lösungsorientierte Zusammenarbeit im Ausschuss. Sie wünscht den Anwesenden für die Zukunft alles Gute und hofft auf ein Wiedersehen in der neuen Wahlperiode.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Griwahn bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und den Ausschussmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren. Er wünscht allen Kandidaten/innen viel Erfolg bei den Wahlen und schließt die letzte Ausschusssitzung um 18:53 Uhr.

10.06.2024, gez. Christian Griwahn

Datum, Unterschrift

10.06.2024, gez. Bastian Köhler

Datum, Unterschrift

Ausschussvorsitzender

Protokollführer